

Studium

Das Semester ist in zwei Perioden aufgeteilt. Insgesamt muss man 15 Credits an seiner Fakultät (bsp. Faculty of Science) belegen und die restlichen 15 Credits kann man komplett frei wählen. Ich habe die Kurse „Stem Cells and Regenerative Medicine“ und „Introduction to Information Security“ in der ersten, „Numerical Analysis: Programming in Python“ und „Bioimaging: Microscopy“ in der zweiten Periode belegt. Ich bin mit meinen Kursen super zufrieden und die Koordinatoren sind immer hilfsbereit und freundlich, sodass man sich dort keine Gedanken machen muss. Grundsätzlich haben die Schweden und auch die Studenten eine sehr gesunden Work-Life-Balance, sodass mir die Kurse relativ entspannt im Vergleich zu Deutschland vorkamen. Die Struktur der Kurse ist grundsätzlich auch anders als den konservativen Aufbau in Deutschland. Es wird viel mehr Wert auf Team-based learning gelegt, weshalb ihr sehr wahrscheinlich öfters in Gruppen Konzepte oder Präsentationen ausarbeiten müsst. Zwischen den Kursen, kann man auf dem wunderschönen Campus gehen und eins der vielen Cafes ausprobieren, vorallem wenn nachmittags „Fika“ gemacht wird. Dabei kann man auch die Prinzessinentorte probieren, die in den 30ern für die damaligen schwedischen Prinzessinnen kreiert wurde.

Nations

Die Studentenlandschaft in Lund ist in 13 Nationen aufgeteilt und ihr werdet euch im ersten Monat für eine entscheiden müssen. Die Nationen besitzen eigene Gebäude, haben festangestellte Mitarbeiter, Sportmannschaften, Bars, Clubs und richten ganz verschiedene Events aus. Jede Nation hat so ein bisschen seinen eigenen Schwerpunkt, egal ob jetzt aufs Feiern, Wandern oder kulturellen Austausch. Wenn ihr nicht Teil von Smålands Nation seid (politisch aktiv), könnt ihr an allen Events von den restlichen Nationen teilnehmen. Wenn euch Freunde besuchen, könnt ihr in eurer Nation auch Gästekarten besorgen. Da die Universität selber nicht wirklich Mensen betreibt, kann man bei den Nationen relative kostengünstig (ca. 4-5 Euro) zu Mittag essen. Damit ihr über alle Events informiert seid, solltet ihr allen auf Instagram und Facebook folgen. Ansonsten kann ich euch nur empfehlen, an der Novisch Week (O-Phase) teilzunehmen und alle ungewohnten Traditionen eurer Nation zu genießen, die vorallem beim Sittning zum Vorschein kommen!

Wohnen

Eine Wohnung in Lund zum Semesterbeginn zu finden, kann eine kleine Herausforderung sein. Im April (für das WS) und Oktober (für SS) sind die Bewerbungsportale für Studentenwohnungen von der LU (LU accomodation) geöffnet. Paar Wochen/Monate später bekommt man dann Bescheid, ob es geklappt hat und auch die Option im Losverfahren teilzunehmen, welches kurz vor dem Semesterstart stattfindet. Leider sind diese Wohnungen sehr limitiert, weil die meisten Studentenwohnungen über die Nationen verteilt werden und zu denen hat man als Erasmus-Student für ein Semester praktisch keinen Zugang. Es lohnt sich also sehr sich auf dem privaten Markt umzuschauen. BoPools oder Facebook Gruppen sind bekannte Anlaufstellen, aber ich kann auch Blocket Bostad empfehlen. Das ist quasi das schwedische ebay Kleinanzeigen und darüber habe ich auch meine Wohnung gefunden. Ihr solltet eure Suche auch nicht nur auf Lund beschränken, da Malmö oder kleine Städte wie Lomma nur wenige Minuten mit der Bahn entfernt sind.

Leben

Ähnlich wie Göttingen, kommt man in Lund mit dem Fahrrad am besten voran. Gebrauchte Fahrräder findet man online oder in Fahrradläden sehr gut. Bei einigen Fahrradhändlern kann man das Fahrrad am Ende des Semesters wieder zurückbringen und bekommt 50% des Preises wieder zurück. Das war tatsächlich auch das einzige Mal in meiner Zeit in Schweden, wo ich tatsächlich irgendwas mit Bargeld bezahlt habe. Ihr werdet merken, dass man eigentlich nur noch mit der Kreditkarte überall zahlen kann. Falls ihr also keine habt, solltet ihr euch wirklich eine besorgen.

Grundsätzlich ist das Leben in Schweden schon teurer als in Deutschland. Zu den günstigeren Supermärkten gehören Lidl und Willys, während Ica und Coup eher etwas teurer sind. Angenehm ist es allerdings, dass die Geschäfte sonntags aufhaben.

Wer den Strand mag, kann nach Lomma oder Malmö fahren. In Malmö gibt es auch zahlreiche Museen, die definitiv sehenswert sind. Wer kulinarisch an seine Grenzen gebracht werden möchte, kann das Disgusting Food Museum in Malmö besuchen. Kopenhagen ist nur 50 min mit dem Zug entfernt und Stockholm und Göteborg sind in 3-4 Stunden zu erreichen. Grundsätzlich gibt es in Schweden sehr viele Naturparks und Wanderwege, weshalb man seine Wanderschuhe definitiv mitnehmen sollte. Mein persönlicher Favorit ist der Kullaberg (nördlich von Helsingborg), wo man an der Küste wandern, klettern und/oder Kajakfahren kann. Eine Sportart, die mittlerweile unfassbar beliebt ist, ist eine Mischung aus Squash und Tennis, namens Padel. Man findet alleine in Lund drei verschiedene Sportcenter, die solche Courts anbieten. Wer sich verschieden sportlich betätigen möchte, aber keine Ausrüstung hat, kann bei Fritidsbanken vorbeischaun. Das ist eine Art Bibliothek für Sport- und Freizeitspiele, wo man sich alles von Skiausrüstung bis Frisbees ausleihen kann.